

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Biblia, dt

[Straßburg], 2. Mai 1485

Johel der prophet

[urn:nbn:de:bsz:31-300472](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-300472)

grimmiger zoren ist abgekeret von in Ich wurd als ein taw Vnd israhel wirt grünen als ein lilig. vnd sein wurzel fürbrüchet als des libans Sein chste geen vñ sein glori wirt als der ölbaum. vñ sein geschmack als des libans. Sie werdc bekert sitzen in sein schatten. Sie werden leben vñ dez weytze. vnd werden grünen als der weingarten Ir gedechtnus wirt als der weyn des libans. Efraim woz sind mir fürbas ir abgötter. Ich erhör in vñ will in schicken als ein grünen dhan auß mir ist erfunden wordē dein frucht. wer ist weyß vñ vernimpt dise ding verstanden vnd wirt wissen dise ding Wann die weg des herzen sind gerecht vnd die gerechten geend in in. Aber die übergeer vallen in in.

Ein ende hat osee

der prophet. Vnd hebet an Jochel der prophet

Das erst capitel.

Wie iohel prophetirt die zerstörung des israhelischen landts durch vier reyß.

Als wort des her

ren dz da ist gethan zu Jochel des sun fatuel.

Ir alten höret

dise ding vñ all inwoner d erde vernemt mit de orn. ob dirz ist getan in ewern tagē od in den tagen ewerer veter. Ober das saget ewern sūnen. vñ ewer sūn irē sūnen. vñ ir sūn dez andern geschlecht Ds da ist überbe-

liben dz krautwurm dz hatt geessen der hewschrecke. vnd das da ist über beliben de hewschrecken dz hat geessen der kesser. vnd das da ist über beliben de kesser. dz hat geessen d miltraw D ir trincken erfaret. weynet vñnd hewlet ir all dy ir trinckent de wein in der süßigkeit wā er ist verdorbē vñ ewern müde. Wann ein volck wirt auffsteigen über meyn lande ein starcks vñ ein vnzelligs Seynzen sind als die zen der lewen. vñnd sein stockzen als des wellfs des lewen Er satz mein weingarten in dy wüß. vñ schabet ab meinen seygenbaum Er hat in enblöset vñ beraubet. vñ verwarff in. vñ sein ess sind weyß worden. Klag als ein iunckfraw begürtet mit de sacke über dem man deiner iugent Das opffer vnd die opferung verdarb vñ dem haush des herze. die priester vnd diener des herze klagten Die gegēt ist verwüßt die erd klaget. wā der weytz ist verwüßt Der weyn ist geschendet. vnd dz öl ist krank Die ackerleut sein geschēdet. die weynzürlin weyntē über das getrayd. vñ über den weyn. vñ über die gersten. wā der schnitt des ackers verdarb. der weingart ist verwüßt vnd der seygenbaum ist gekrencket Der margramapfelbaum vñ der balmbaum. vñ der rot apfelbaum. vñ alle höltzer der gegēt dorreten. wā die strowde ist verwüßt vñ den sūnen d mensche Ir priester begürtet euch vnd klagt Ir diener des altars schreyet Ir diener meynes gottes geet ein vñ rüet in dem sack. wā das opfer vnd das feucht opfer ewers gots ist verdorben vñ dem haush vnser gots Heyliget die vasten Verüßet die gesellschaft Sa C iij

melt alle die alten dy einwoner der erde. in das hauß ewers gottes. A. a. a. dem tage. wan der tag des herren ist nahend. vnd kumpt als ein verwüstunge vō dem gewaltigen Verdurben den nit die speys vor ewren augen vnd die freude. vnd die frolockung vō dem hauß ewers gotes. Dise viß faulten in irem mist Dye stedel sind verwüst vñ dy sebez sind zerrürt. wann der weytz ist geschen det. Was seuffzet das tyer. die herd der schwayg haben gelüet. wann in was nicht die weyd. Wan auch die herde der viß verdurben. O herre ich rüffe zu dir. wan dz fewr hat gesser die schönen ding der wüste. Vnd die flamm hat angezündet alle höltzer der gegent. Sñder auch die tyer des ackers schawten auff zu dir. als dye dürstig erde zu dem regen. Wan die brunnen der wasser sind aufgedorret vñnd das fewr hatt verwüst die schönen ding der eynöde.

Das II capitel wie
der prophet das volck zu mitleyde bewegent durch die verwüstung des israhelischen lands.

Inget mit de
horn in syon. hewlet an
meine heyligen berg. Al
le einwoner der erde. werdet betrü
bet wan der tag des herren ist kumē
wann der tag der finsternuß vñ der
tunckel ist nahend. der tag der wol
cken vñ winspreul. Vil volcks vñ
ein starckes ist aufgebreytet über
dy berg als der morgen. Im wz nit
ein gleich von anfang vñ wirt nit
nach in vntz in dy iar des geschlehtz

vñ des geschlehtz. Ein verwüstedes
fewr wirt vor seim antlitz. vnd eyn
brünnend flamm wirt nach im. Die
erd ist vor im als ein gart des wol
lusts vñ nach im die einöde d wüst.
er ist nit der im enpfließ. ir angeßite
sind als die angeßite der rosse vñ al
so lauffen sie als dy reiter. Sy sprin
gen auß als der don der wege über
die haubt der berg. als der don der
flammen des fèvres verzerende die
agen. als dz starck volck bereyt zu
dem streyt. Die volcker werden ge
kreuziget vor seim antlitz. alle ant
litz werden gekeret in einen hasen.
Sie lauffen als die starcken vñ stey
gēt auff die mau als die streytbern
man. Die man geen in iren wege
vñ neygen sich nit von iren steygē.
Ein yeglicher wirt nit zwingē sey
nen brü d. alle geē sie an ire strasser.
Aber sy vallē auch durch dy venster
vñ werde nit werferet. Sie geen ein
in die stat. Sie lauffen auff dy mau.
Sy steygen auff die heuser. Sy ge
en ein durch die venster als der dieb.
Die erd erbidmet vō seiz antlitz vñ
die himel sind beweget. Die sun vñ
der mon sein ertunckelt vñ dy stern
wider zugeen iren schein. Vñ d her
gab sein stymm vor dem antlitz sei
nes heers. vñ seine gezelde sind gar
vil. wann sie sind starck vnd thun
sein wort. Wan der tag des herren
ist groß vñnd gar erschrockenlich.
Vnd wer wirt in erleyde. Darumb
nu spricht der herr. Bekeret euch zu
mir in ewern gantzen hertzen in va
sten vñnd in weynen vnd in klage.
vnd schneydet ewer hertzen. vñ nit
ewer gewand. Vñ keret euch zu ew
erm herrē got wann er ist gütig vñ
barmhertzig. Er ist gedultig vñnd

vil barmhertzig vñ vergiblich über das übel. Wer weyßt ob got würde bekeret vnd vergibt vñ lasset den seggen nach im Dz opfer vñ das fruchtbar opfer vnserm herre got Singet mitt dem horn in syon. heyliger dye vasten. vordert die gesellschaft Samelt dz volck. heyliger die kirchen. Vereyniget die alten samelt dy kleinder. vñ die da saugē dy brüß Der breutigam gee auß von seyner schlafkamer vñ die braut von irem bet Zwischen dem altar vnd de tempel werden weinen die priester vnd die diener des herren vñ sprechen O herz vergib vergib deine volck. vnd gib nit dem erb in ein laster. das in die heyden icht herschen. Warum sprechen sie vnder den volckern. wo ist ir got. Wan der herz hat lieb gehabt sein land vñ hat vergebe sein volck Vnd der herz antwurt vñnd sprach zu sein volck. Seht ich will euch senden getrayd vñ weyn vñ ol vnd ir werdet erfüllet in in. vnd ich gib euch fürbas nit zu ein laster vñ der den heyden. Vnd den. der da ist von mitternacht den wurd ich vertün vō euch vnd ich treyb in auß in ein abwegigs land vñ in ein wüste Vnd sein antlitz gegen de mere des auffgangs vnd sein lestes teil zu de eussersten meer. Vñnd sein gestanck steyget auff Vñnd sein seul steyget auff. wann er tet hohfertiglich Er de du solt dir nitt fürchten. erstewe dich vnd frolocke. wan der herre hat grosmächtiger dz er tet Licht wolket fürchten dy ryer der gegent wan die schönen dunnig der wüste haben grünet Wan das holtz bracht seyn frucht. der seygenbaum vnd d weingart gaben ir krafft. Vnd ir tochter

frolocket vñ frewet euch in ewerem herren got. wann er hat euch gegeben einen lerer der gerechtigkeit. vñ macht absteigen zu euch de fruen vegen vnd den speten als an dem anfang. Vñ ewer tennen werde erfüllet mit getrayd. vnd ewer weynpressen werden überflyessen mitt weyn vñnd mitt ol. Vñnd ich wideryß euch dye iar. die der hewschreck vnd der kesser vñnd das miltaw vnd der krautwurm hat geessen. meine grose sterck dye ich sant in euch Essende werdet ir essen. vñnd werdet gesatt. vñnd ir lobet den namen ewers herren gotz. der da tet dye wunder mitt euch. vñnd ir wist das ich bin in der mitte Israhel. Vnd ich der herz ewer gott. vñnd ist keyn ander. Vñnd mein volck wirt nit geschidet ewiglich vñnd es wirdt nach disen dingen. ich wirdt aufgyessen von meinem geyst über alles fleisch. Vñnd ewer sün vnd ewer tochter werden weyssagen Ewer alten werde traumen dye trawm. vnd ewer iungen werde sehen dy gesicht Sunder auch ich wirdt aufgessen in den tagen meynen geyst über meynen knechte vñnd über dye dienen. vñnd wird geben wunder in hymel vñnd auff der erd. Das blit vñ fwer vnd den rampf des rauchs. Die sunn wirdt gekeret in die vinsternis vñnd der mon in blit. ee dz der grose tag des herren kumpt vñnd der erschrocken lich. Vnd es wirdt. ein yeglicher. der da anruffet den namen des herren. der wirdt behalten. wan die behalt sam wirt an den berg syon. vnd iherusalem spricht der herre. vñnd in den übrigen die der herre beruffet

Das. III. ca. Von
dem letzten vrteyl in dem tal Jo/
saphat.

Man seht in

den tagen vñ in der zeyt
so ich beker die gefengelt/
nuß iuda vñ iherusalem so wird ich
sameln alle leut. vnd wird sie füren
in das tal iosaphat. vñ da krieg ich
mit in über meyn volck vñnd über
mein erb israhel. die sie zerstreuten
vnder den heyden. vñ teylen mein
landt vñ legten das los über meyn
volck. Vñ setzten das kund in dz ge/
mein haus vñ verkaufften dy diern
vmb den weyn dz sie trincken Je/
doch tyrus vñ sydon. vnd alles en/
de der palestiner. was ist mir vñnd
euch. Widergebt ir mir den dy rach
Vñ ob ir euch rechet wider mich. ich
widergib euch schyer schnelligklich
dē widergelt auff ewer haubt Wan
ir habt hingenumen mein silber vñ
mein gold meins begirliche dinnngs
vnd die schönsten. vñ habt sie einge/
tragen in ewer tempel. Vñ ir habt
verkaufft die sün iuda. vnd die sün
iherusalem dē sünen der kriecken. dz
ir sie verz tetet von iren ende. Seht
ich will sie erkücken von der stat. in
der ir sie habt verkaufft. vñ ich wider/
ker ener widgeltung auf ewer haubt
Vñ ich verkauff ewer sün. vñ ewer
töchter in den henden der sün iuda.
vñ sie verkaufften sie dē sibeern eym
verren volck. wan der herz hat es ge/
redt. Dise dinnng schreyet vnder den
heyden. heyliget den streyt. erkücket
die krestigen. Alle streytber man sol/
len aufsteygen. Machtet ewer pflüg/
eyhen in die waffen. vñ ewer hawen

in die sper. Der siech spreche. wan ich
bin starck. Fürbrechet vñ kumet ir
alle vöcker vñ werdt gesamelt vñ
dē vmbkreiß. Da wirt der herre laß/
sen sterbe dem starcken. Die leut ste/
en auff. vñ steygen auff in dz tal io/
saphat. wan da wird ich sitzen dz ich
vrteil alle leut in dē vmbkreiß. Laß/
set die sieheln. wan der schnit hat ge/
zeytiget. Kumpt vñ steygt ab wan
dye presse ist vol. Dye pressen geen
über wan ir bosheit ist gemangfal/
tiget. das volck ir vöcker in dez tal
der erschlahung. wan der tag des her/
ren ist nahend in dē tag der erschla/
hung. Die sün vnd der mon sind er/
tunckelt. vñ die stern widerzugē iē
scheyn. vnd der herz wirt schreyē vñ
syon. vnd gibt sein stym vñ iherusale
Vnd die himel vñ die erde werde be/
weget. vñnd d herz ist ein zinnerste
seins volcks vñ ein sterck der sün is/
rahel. Vnd ir werdet wissen dz ich
bin ewer herre gott. der ich wone in
syon an mein heyligen berg vñ ihe/
rusalem wirt heylig. vñ die fremb/
den werden nit durch sie füranhn.
Vñnd es wirdt an dē tag. die berge
werde tropffen dy süsse. vñ die bübel
fließen mit milch. vñ durch all bech
iuda werde geen die wasser. vnd ein
baum wirt aufgeen vñ dē hauf des
herren. vnd der wessert den bach der
dorn Egyptus wirt in verwüstung
vnd ydumea in die wüste der verda/
nuß. Darüb das sie teten bößlich wi/
der die sün iuda. vnd vergüssen das
vnschuldige blüt in irem land. Vñ
indea wirdt ewigklich ingewonet.
vnd iherusalem in dz geschlecht vñ
geschlecht. Vnd ich wil reynigen ir
blüte das ich nit hab gereyniget vñ
der herz wirt einwonen in syon.

Hie hat ein ende io
hels prophet. Vnnd hebt an amos
der prophet

Das erst Capitel

Wie der prophet amos prophetirt
wider die reych der syrier. philistiner.
tyrum. ydumeam. vnnnd die kinder
ammon.

Je wort
amos der

da was vnder
den hirtlichen
dingen oder in
de hirt thene

Die er sah über israhel. in den tagen
ozie des künigs iuda. vñ in de tagē
iheroboa des suns ioas des künigs
israhel vor zweyen iaren was dy erd
bidem vnd sprach. Der herr luet vō
sion. vnd gibt sein stym vō iherusa
lez. Die schönen ding der hirtē klag
ten vnd die höh des carmels ist auß
getrücknet Dife ding spricht d herr
Ober drei misstat damasci. vñ über
vier. beker ich in nit darumb das sie
tragē in den eyfmin wegen galaad
Vnd ich will senden dz fevr in das
haus asahel. Vnd er verwüstet dye
heuser benadab. Vnd ich zerknische
die rigel damasci. vñ wird zerstrewe
den inwoner vō de veld des abgots
vnd den. der da helt das scepter von
de haus der wollust. vnd das volck
sirie wirdt übertragen zu cyrenen.
spricht der herr Dife ding spricht der
herre got. Ober die drey misstat ga
ze. vnd über vier. beker ich in nit dar
umb das er übertrug die vollkumen
gesengknus dz er sie beschliß in ydu

mea. Vnd ich send das fevr auf die
maur gaze. vñ es verwüst seine heu
ser. vñ ich will zerstreuen die einwo
ner von asoto. vnd den. der da helt
das scepter vō asolon vnd ich will
keren mein hand über accaron. vñ
die übrigen der philistiner verderbē
spricht d herr got Dife ding spricht
der herr. über drey misstat tyri. vnd
über vier. ker ich in nit. darumb das
sie beschlussen die vollkumen geseng
knus in ydumea vnd gedachten nit
des gelübds der brüder. Vnd sende
das fevr auff die maur tyri. vnd es
wirt verwüsten seine heuser. Dife
ding spricht der herre. Ober die drey
misstat edom vnd über vier ker ich
in nit. darumb das er hat durchech
tet seinen brüder in dem waffen vñ
hat vermeyliget sein erbermbde. vñ
hielt fürbas seyn grimmigen zoren
vnd behielt sein vnwürdigkeit vntz
an das ende. Ich sende das fevr in
themā. vnd es verwüstet die heuser
bosre. Dife ding spricht der herre.
Ober die drey misstat der sün am
mon. vñ über vier ker ich in nit. dar
umb das er hatt von einander ge
harren dye schwangern galaad ze
weytern sein ende. Vnnnd ich zünd
an das fevr auff der maur rabbat.
vnd es verwüst seine heuser. in klag
an dem tag des streyts. vnd in dem
sturmwindt. an dem tag der bewe
gung Vnnnd melchon wirt geen in
gesencknus. er. vnd sein fürsten mit
einander spricht der herr

Das. II. capitel Wie

amos redt wider die iuden die chri
stum verkaufften